



09.03.2016

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN BULLETIN

1. Erste Ordnung zur Änderung der Studiengangsprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit), Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.), der Hochschule Bochum vom 15.02.2016

Seiten 3 - 4

2. Studiengangsprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit), Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.), der Hochschule Bochum vom 24.08.2015 in der Fassung der ersten Änderungsordnung vom 15.02.2016

Seiten 5 - 19

**Erste Ordnung zur Änderung
der Studiengangsprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge
Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.),
Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit),
Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.),
der Hochschule Bochum**

vom 15.02.2016

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen [Hochschulgesetz (HG)] in der Fassung des Hochschulgesetzes vom 11. September 2014 (GV. NRW. S.547) hat die Hochschule Bochum die folgende Änderungsordnung erlassen:

Artikel I

Die Studiengangprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit), Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.) der Hochschule Bochum vom 24.08.2015 (Amtl. Bek. Nr. 845) wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage 5 (Studienverlaufsplan KIA Elektrotechnik) wird aktualisiert.
2. § 12 Absätze 3, 4, 5 und 6 erhalten folgende Fassung:

„(3) Für Studierende, die vor dem Wintersemester 2015/2016 ihr Studium in einem der Bachelorstudiengänge Elektrotechnik an der Hochschule Bochum aufgenommen haben, findet die Bachelorprüfungsordnung vom 2. September 2013 weiterhin bis zum Ablauf des Sommersemesters 2021 Anwendung.

(4) Die Lehrveranstaltungen der Vertiefungsrichtung Kommunikation werden für Studierende des 7- semestrigen Studiengangs und des 9-semestrigen KIA-Studiengangs Elektrotechnik letztmalig im Sommersemester 2018 angeboten.

(5) Die Prüfungen der Vertiefungsrichtung Kommunikation werden für Studierende des 7- semestrigen Studiengangs und des 9-semestrigen KIA-Studiengangs Elektrotechnik letztmalig im Sommersemester 2019 angeboten.

Auf Antrag ist ein Wechsel in die ab dem Wintersemester 2015/2016 geltende Studiengangsprüfungsordnung möglich.

(6) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Bochum veröffentlicht.“

Artikel II

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 01.09.2015 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Bochum veröffentlicht.

Sie findet Anwendung auf alle Studierenden, die in den Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit), Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.) in der Studiengangsprüfungsordnung vom 24.08.2015 (Amtl. Bek. Nr. 845) eingeschrieben sind.

Ausgefertigt nach Überprüfung durch das Präsidium der Hochschule Bochum aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik.

Bochum, den 15.02.2016

Der Präsident der Hochschule Bochum

Gez. Prof. Dr.-Ing. Martin Sternberg

(Prof. Dr.-Ing. Martin Sternberg)

Studiengangsprüfungsordnung

für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. - Teilzeit), Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.), der Hochschule Bochum

vom 24.08.2015

In der Fassung der ersten Änderungsordnung vom 15.02.2016

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz -HG) in der Fassung der Bekanntmachung des Hochschulgesetzes vom 11. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Hochschule Bochum die folgende Studiengangsprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Hochschulgrad
- § 3 Regelstudienzeit; Studienbeginn; Gliederung des Studiengangs
- § 4 Spezielle Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Module
- § 7 Prüfungen; Modulprüfungen, Teilprüfungen
- § 8 Prüfungsformen
- § 9 Praxisphase
- § 10 Bachelorarbeit und Kolloquium
- § 11 Gesamtnote
- § 12 In-Kraft-Treten; Übergangsbestimmungen; Veröffentlichung

Anlagen

- Anlage 1: Umrechnung von Prozenten in Noten
- Anlage 2: Studienverlaufsplan Elektrotechnik (7 Semester)
- Anlage 3: Studienverlaufsplan Elektrotechnik (8 Semester)
- Anlage 4: Studienverlaufsplan Elektrotechnik (13 Semester)
- Anlage 5: Studienverlaufsplan KIA Elektrotechnik
- Anlage 6: Vertiefungsmöglichkeiten Elektrotechnik

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studiengangsprüfungsordnung gilt zusammen mit der Bachelor-Rahmenprüfungsordnung (BRPO) der Hochschule Bochum

- für den 7-semesterigen Bachelorstudiengang Elektrotechnik,
- für den 8-semesterigen Bachelorstudiengang Elektrotechnik (mit Praxissemester),
- für den 9-semesterigen ausbildungsbegleitenden Bachelorstudiengang (Kooperative Ingenieurausbildung – KIA) Elektrotechnik sowie
- für den 13-semesterigen Bachelorstudiengang (Teilzeit) Elektrotechnik des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Bochum.

§ 2 Hochschulgrad

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen, der Bachelorarbeit und dem Kolloquium.

(2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule Bochum den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“, abgekürzt „B. Eng.“.

(3) Die Studierenden im Bachelorstudiengang Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik erwerben eine Doppelqualifikation: Sie schließen eine Berufsausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf mit der Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. der Kreishandwerkerschaft und ein Bachelorstudium an der Hochschule mit der Bachelorprüfung ab.

(4) Die Studierenden, die innerhalb des Bachelorstudienganges Elektrotechnik die Vertiefungsrichtung „Internationales Studienjahr“ belegen, erwerben 60 Leistungspunkte in zwei Auslands-Hochschulsemestern und schließen das Studium an der Hochschule Bochum nach einem weiteren Semester (Abschlusssemester) an der Hochschule Bochum entsprechend Absatz 2 ab.

§ 3 Regelstudienzeit; Studienbeginn; Gliederung des Studiengangs

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen je nach Art des Studiengangs sieben, acht, neun oder 13 Semester. Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut und gliedert sich in das Basisstudium (Module 1 bis 5 sowie Testat „Selbstorganisation“, KIA: Module 1 – 6), das sich daran anschließende Studium und das Abschlusssemester.

(3) Das Studienvolumen beträgt in den sieben-, neun- und 13-semesterigen Studiengängen 210 Leistungspunkte; im 8-semesterigen Studiengang (mit Praxissemester) 240 Leistungspunkte.

- (4) In dem 7-semesterigen Vollzeitstudiengang und dem 9-semesterigen KIA-Studiengang Elektrotechnik ist im Rahmen des Vertiefungsstudiums folgende Wahlmöglichkeit gegeben:
- Vertiefung Automatisierung
 - Internationales Studienjahr (5. und 6. Semester werden im Ausland absolviert).

In dem 8-semesterigen Studiengang Elektrotechnik (mit Praxissemester) und dem 13-semesterigen Teilzeitstudiengang Elektrotechnik ist im Rahmen des Vertiefungsstudiums nur die Vertiefung Automatisierung vorgesehen.

- (5) Zu Beginn des jeweiligen Abschlusssemesters ist eine Praxisphase in der Industrie oder in einem Forschungslabor vorgesehen. Direkt im Anschluss daran erfolgt die Bachelorarbeit mit dem abschließenden Kolloquium.

- (6) Näheres zum Studienverlauf regeln die Studienverlaufspläne in der Anlage.

§ 4

Spezielle Zugangsvoraussetzungen

Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums im KIA Bachelorstudiengang wird neben der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem sich an der Kooperativen Ingenieurausbildung beteiligenden Betrieb gefordert. Der Ausbildungsvertrag muss durch die IHK bzw. Kreishandwerkerschaft als Ausbildungsvertrag in der Kooperativen Ingenieurausbildung anerkannt sein. Das Bestehen des Ausbildungsvertrages ist bei der Einschreibung nachzuweisen.

§ 5

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss Elektrotechnik und Informatik regelt die Prüfungsangelegenheiten der Bachelorstudiengänge Elektrotechnik. Die Mitglieder werden vom zuständigen Fachbereichsrat gewählt.

§ 6

Module

- (1) Die Zahl der Module sowie deren zeitliche Abfolge ergeben sich aus dem jeweiligen Studienverlaufsplan im Anhang.

- (2) Die Modulinhalte, das Qualifikationsziel, die Lehrform, die Teilnahmevoraussetzungen und die Arbeitsbelastung der einzelnen Module sind im jeweiligen Modulhandbuch festgeschrieben.

- (3) Die Form, Art und Umfang bzw. Dauer der Prüfungsleistungen sind im jeweiligen Modulhandbuch festgeschrieben. Teilnahmevoraussetzungen zu einzelnen Prüfungsleistungen regelt diese Studiengangsprüfungsordnung.

§ 7

Prüfungen; Modulprüfungen, Teilprüfungen

(1) Die An- und Abmeldungen zu den Prüfungen der Studiengänge Elektrotechnik erfolgen online durch die Studierenden. Der Anmeldezeitraum wird vom Prüfungsausschuss festgelegt und bekannt gegeben. Durch die Anmeldung zu einer Prüfung wird die Teilnahme an dieser Prüfung verbindlich.

(2) Die Prüfungen finden regelmäßig am Beginn und am Ende der Vorlesungszeit statt und können vor den in der jeweiligen Anlage zur Prüfungsordnung vorgesehenen Fachsemestern abgelegt werden, wenn die jeweiligen Prüfungsvoraussetzungen erfüllt sind. Prüfungen können auch während der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.

(3) Prüfungen können aus mehreren Teilen, die im Rahmen des gemäß § 8 festgelegten zeitlichen Umfangs abgehalten werden, bestehen. Ergänzend zu § 9 Bachelor-Rahmenprüfungsordnung (BRPO) sind die einzelnen Teile einer Prüfung gegenseitig ausgleichsfähig:

- a) Modulprüfungen (Pr): In einer Modulprüfung werden alle Veranstaltungen eines Moduls gemeinsam abgeprüft; die Modulprüfung enthält Teile aller Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen liegen in der Regel in demselben Semester. Die an der Prüfung beteiligten Prüferinnen oder Prüfer vergeben eine gemeinsame Modulnote, bei der die Gewichtung der Veranstaltungen nach Leistungspunkten berücksichtigt wird. Die Leistungen werden gemäß § 9 Abs. 3 BRPO bewertet. Ist die Modulprüfung nicht bestanden, kann sie zweimal inklusive aller Teile wiederholt werden.
- b) Teilprüfungen (TP): Liegen die Veranstaltungen eines Moduls in aufeinanderfolgenden Semestern, wird in der Regel jede Veranstaltung eines Moduls in einer separaten Teilprüfung abgeprüft. Die Leistungen werden in Prozent bewertet.

(4) Besteht die Prüfung aus mehreren Teilprüfungen, so wird die Modulnote erst nach Ablegen des letzten Prüfungsteils gemäß Absatz 5 gebildet. Die Prüfungsteile können auch schon vor Abschluss des Gesamtmoduls zweimal wiederholt werden, solange nicht das Modul insgesamt bestanden worden ist. Die Testate bleiben von dieser Regelung ausgenommen. Grundlage der Notenberechnung ist immer der beste Versuch eines Prüfungsteils. Die Note eines Moduls wird aus den mit den Leistungspunkten gewichteten Prozenten der einzelnen Teilprüfungen ermittelt (vgl. Anlage 1).

(5) Ein Modul ist bestanden, wenn

- die nach Leistungspunkten gewichtete Prozentsumme aus allen Teilprüfungen mindestens 50% erreicht oder überschreitet bzw.
- bei Modulprüfungen mindestens die Modulnote 4,0 erreicht ist sowie
- alle im Modul enthaltenen Testate bestanden sind.

(6) Die Art der Prüfung ist im Modulhandbuch festgelegt. Prüfungen eines Moduls werden grundsätzlich nach jedem Semester einmal angeboten.

(7) An den Prüfungen Regelungstechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit und Leistungselektronik können aus fachlichen Gründen nur Studierende teilnehmen, die alle Prüfungen und Testate des Basisstudiums bestanden hat.

§ 8 Prüfungsformen

(1) Eine Prüfung ist in der Regel eine Prüfungsleistung in Form von einer Klausurarbeit (mindestens eine Stunde und höchstens vier Stunden Dauer) oder einer mündlichen Prüfung (mindestens 30 und höchstens 60 Minuten Dauer).

(2) Die Prüfungsleistungen können auch als folgende Prüfungselemente erbracht werden:

- a) Hausarbeit mit mündlicher Prüfung oder
- b) Laborbericht oder
- c) Exkursionsbericht oder
- d) Referat mit mündlicher Prüfung.

(3) Die Hausarbeit wird mit einer mündlichen Prüfung verbunden. Die mündliche Prüfung dient der Feststellung der fachlichen Kenntnisse sowie der eigenständigen Leistung an der Hausarbeit.

(4) Beinhaltet ein Modul ein Laborpraktikum oder eine Exkursion, kann die Prüfungsleistung in Form eines Berichtes erbracht werden. Der Bericht kann mit einem Teilnahmenachweis (Teilnahmeschein) und einer mündlichen Prüfung verbunden werden.

(5) Das Referat wird mit einer mündlichen Prüfung verbunden, das der Feststellung der fachlichen Kenntnisse sowie der eigenständigen Leistung an dem Referat dient.

§ 9 Praxisphase

(1) Die Praxisphase hat einen Umfang von 15 Leistungspunkten; sie dauert 10 Wochen. Die Praxisphase wird unbenotet testiert. Die Anmeldung zur Praxisphase kann erfolgen, sobald die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 vorliegen.

(2) Die Praxisphase kann erst dann begonnen werden, wenn alle Prüfungen und Testate der Module 1 bis 11 (KIA: Module 1 – 12) bestanden sind.

(3) Am Ende der Praxisphase ist ein Seminarvortrag zu halten, aus dem Aufgabe, Hilfsmittel und Methoden der Praxisarbeit erkennbar werden und der den Übergang zur Bachelorarbeit einleitet. Eine schriftliche Ausarbeitung des Seminarvortrags ist vorab vorzulegen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Titel der Bachelorarbeit festgelegt und diese angemeldet.

(4) Praxisphase, Bachelorarbeit und Kolloquium sind möglichst zusammenhängende Elemente des Studienverlaufes, die gebunden an eine Projektaufgabe gleitend ineinander übergehen können und den Studienabschluss bilden.

§ 10

Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 Leistungspunkten; die Bearbeitungszeit umfasst 8 Wochen. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bachelorarbeit mit dem vorgegebenen Arbeitsaufwand abgeschlossen werden kann. Der Abgabetermin wird von der Betreuerin oder dem Betreuer bei Ausgabe der Arbeit festgelegt. Auf begründeten Antrag an den Prüfungsausschuss kann eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden.
- (2) Zur Bachelorarbeit kann auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss zugelassen werden, wer die Praxisphase erfolgreich abgeschlossen hat.
- (3) Die Bachelorarbeit wird gemäß § 9 Abs. 3 BRPO benotet. Das Kolloquium umfasst 3 Leistungspunkte und wird ebenfalls gemäß § 9 Abs. 3 BRPO benotet. Die Bachelorarbeit und das Kolloquium müssen beide jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer
 - alle Prüfungen und alle Testate bestanden bzw. erbracht hat und
 - die Bachelorarbeit mit wenigstens „ausreichend“ (4,0) bestanden hat.
- (5) Die Note des Abschlussmoduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten der Bachelorarbeit und des Kolloquiums.

§ 11

Gesamtnote

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle laut Studienverlaufsplan vorgesehenen Prüfungen sowie die Bachelorarbeit und das Kolloquium bestanden wurden sowie alle Testate erbracht wurden.
- (2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird aus den mit den Leistungspunkten
 - zu einem Drittel gewichteten Noten der einzelnen Module des Basisstudiums gemäß § 3 Abs. 2,
 - zum vollen Anteil aus den gewichteten Noten der einzelnen Module der sich an das Basisstudium anschließenden Semester sowie
 - der dreifach gewichteten Note des Abschlussmoduls (Bachelorarbeit und Kolloquium)gemäß §9 Abs. 4 der Bachelor-Rahmenprüfungsordnung ermittelt.

§ 12

In-Kraft-Treten; Übergangsbestimmungen; Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung am 1. September 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik (7 Sem.), Elektrotechnik (8 Sem.), Elektrotechnik (13 Sem. – Teilzeit), Kooperative

Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik (9 Sem.) an der Hochschule Bochum vom 2. September 2013 (Amtl. Bekanntmachung Nr. 758), außer Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung findet erstmalig auf alle Studierenden Anwendung, die im Wintersemester 2015/2016 im 1. Fachsemester

- für den 7-semesterigen Bachelorstudiengang Elektrotechnik,
- für den 8-semesterigen Bachelorstudiengang Elektrotechnik mit Praxisstudiensemester,
- für den 9-semesterigen Bachelorstudiengang Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) Elektrotechnik oder
- für den 13-semesterigen Bachelorstudiengang Elektrotechnik der Hochschule Bochum eingeschrieben sind.

(3) Für Studierende, die vor dem Wintersemester 2015/2016 ihr Studium in einem der Bachelorstudiengänge Elektrotechnik an der Hochschule Bochum aufgenommen haben, findet die Bachelorprüfungsordnung vom 2. September 2013 weiterhin bis zum Ablauf des Sommersemesters 2021 Anwendung.

(4) Die Lehrveranstaltungen der Vertiefungsrichtung Kommunikation werden für Studierende des 7- semesterigen Studiengangs und des 9-semesterigen KIA-Studiengangs Elektrotechnik letztmalig im Sommersemester 2018 angeboten.

(5) Die Prüfungen der Vertiefungsrichtung Kommunikation werden für Studierende des 7- semesterigen Studiengangs und des 9-semesterigen KIA-Studiengangs Elektrotechnik letztmalig im Sommersemester 2019 angeboten.

Auf Antrag ist ein Wechsel in die ab dem Wintersemester 2015/2016 geltende Studiengangsprüfungsordnung möglich.

(6) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Bochum veröffentlicht.

Ausgefertigt nach Überprüfung durch das Präsidium der Hochschule Bochum aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik.

Bochum, den 24.08.2015

Der Präsident der Hochschule Bochum

gez. Prof. Dr.-Ing. Martin Sternberg

(Prof. Dr.-Ing. Martin Sternberg)

Anlage 1: Umrechnung von Prozenten in Noten

(gilt für alle Module, deren Veranstaltungen in zwei aufeinanderfolgenden Semestern liegen und deren Veranstaltungen jeweils mit einer Teilprüfung = TP abschließen)

Bewertung	Prozente	Note
nicht ausreichend	< 50	5,0
ausreichend	≥ 50 bis < 55	4,0
	≥ 55 bis < 60	3,7
befriedigend	≥ 60 bis < 65	3,3
	≥ 65 bis < 70	3,0
	≥ 70 bis < 75	2,7
gut	≥ 75 bis < 80	2,3
	≥ 80 bis < 85	2,0
	≥ 85 bis < 90	1,7
sehr gut	≥ 90 bis < 95	1,3
	≥ 95 bis 100	1,0

Bei der Bildung von Noten aus Zwischenwerten gilt § 9 Abs. 4 BRPO analog.

Module	Kurz-DozentInnen	modulverantwortlich	Summe SWS	Summe ECTS (Sem.)	Testat Prüfung Prüfung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		Prüfungsrelevante ECTS	Testat ECTS	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1:1 Wertung	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1-fach, 3-fach und 9-fach Wertung	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1-fach, 3-fach und 9-fach Wertung				
						SWS		ECTS		SWS		ECTS		SWS		ECTS		SWS		ECTS							SWS		ECTS	
						V	U	P	S	V	U	P	S	V	U	P	S	V	U	P	S						V	U	P	S
1 Mathematik	Mathematik 1 Mathematik 2	Schworer	6 6	8 6	TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		14	14	14	12					
						EB01-	MA1 MA2	Schworer Schworer	6 6	8 6	TP (U) TP (U)	4 4	2 2	8 6	4 4	1 1	6 6													
2 Physik	Physik 1 Physik 2	Albers	6 5	8 6	TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		14	14	14	12					
						EB02-	PH1 PH2	Albers Albers	6 5	8 6	TP (U) TP (U)	4 4	2 2	8 6	2 2	1 1	6 6													
3 Elektrotechnik	Elektrotechnik 1 Elektrotechnik 2	Post	5 5	7 6	TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		13	13	13	12					
						EB03-	EEL EET	Post Post	5 5	7 6	TP (U) TP (U)	3 3	2 2	7 6	3 3	1 1	6 6													
4 Informatik	Informatik 1 Informatik 2	Brahander	5 5	6 6	TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		12	12	12	12					
						EB04-	IN1 IN2	Brahander Brahander	5 5	6 6	TP (U) TP (U)	2 2	2 2	1 1	6 6	2 2	2 2	1 1	6 6											
5 Werkstoffe und Bauelemente	Werkstoffe und Bauelemente	Müller-Gronau	5	6	TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		6	6	6	6					
						EB05-	WB	Müller-Gronau	5	6	TP (U)	3	1	1	6	3	1	1	6											
6 Bauelemente und Elektronik	Bauelemente und Elektronik	Müller-Gronau	6	6	TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		6	6	6	18					
						EB06-	BE	Müller-Gronau	6	6	TP (U)	3	1	2	6	3	1	2	6											
7 Schlussqualifikationen	Lern- und Arbeitstechniken Technisches Englisch Selbstorganisation	IBRN	1 4 1	1 4 1	TP (U) - TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		4	4	4	12					
						EB07-	LT TE SO	IBRN IBRN Wahner / Post	1 4 1	1 4 1	TP (U) - TP (U)	4 4 1	1 1 1	1 4 1	1 4 1	1 1 1	6 4 4													
8 Messtechnik und Signalübertragung	Messtechnik Computergraf. Messwertf. und -verarbeitung Signalübertragung	Paatzke	5 2 4	6 2 5	TP (U) TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		13	13	13	39					
						EB08-	MT NE SU	Paatzke Paatzke Schworer	5 2 4	6 2 5	TP (U) TP (U) TP (U)	3 2 1	1 1 1	6 2 5	3 2 1	1 1 1	6 2 5													
9 Mikroprozessortechnik	Hardwarenahe Programmierung Mikroprozessor und DSP	Coersmeier	5 5	6 6	TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		12	12	12	36					
						EB09-	HP ND	Coersmeier Coersmeier	5 5	6 6	TP (U) TP (U)	3 3	1 1	1 1	6 6	3 3	1 1	1 1	6 6											
10 Analoge und digitale Schaltungen	Analoge Schaltungstechnik Digitalschaltungstechnik	Heckmann	6 6	7 7	TP (U) TP (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		14	14	14	42					
						EB10-	KE DI	Heckmann Schulz	6 6	7 7	TP (U) TP (U)	4 4	1 1	1 1	7 7	4 4	1 1	1 1	7 7											
11 Entwicklungsprojekt	Projektklärung Projektdurchführung	Albers	4 5	4 6	Pr (U)	Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer		10	10	10	30					
						EB11-	EP1 EP2	Albers Albers	4 5	4 6	Pr (U)	4 4	1 1	3 1	4 4	1 1	3 1	4 4												
Vertiefungsmöglichkeiten im 5. und 6. Sem.: Automatisierung																														
Vertiefungsmöglichkeiten im 5. und 6. Sem.: Automatisierung																														
30																														
30																														
PRAKTIKSEMESTER 30																														
30																														
149																														
15																														
15																														
15																														
15																														
223																														
223																														
213,67																														
636																														

Module	modulentverantwortlich	Summe SMS	Summe ECTS	Testat (Sem.)	TP-Teilnahme (Sem.)	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			7. Semester			8. Semester			9. Semester			Prüfungsrelevante ECTS			
						SWS			ECTS			SWS			ECTS			SWS			ECTS			SWS			ECTS			SWS				ECTS		
						v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p	v	u	p		v	u	p
1	Mathematik	Schwoerer	10	10	T (1)	TP (1)	6	3	1	10																					15					
	Mathematik 1	Schwoerer	5	5	T (2)	TP (2)	3	1	1	5																					10					
2	Physik	Albers	5	6	T (3)	TP (2)	3	1	1	6																					12					
	Physik 1	Albers	5	6	T (3)	TP (3)	3	1	1	6																					12					
3	Elektrotechnik	Paik	5	6	T (3)	TP (2)	3	1	1	6																					12					
	Elektrotechnik 1	Paik	5	6	T (3)	TP (2)	3	1	1	6																					6					
4	Informatik	Brähler	5	5	T (4)	TP (3)	3	1	1	5																					10					
	Informatik 1	Brähler	5	5	T (4)	TP (3)	3	1	1	5																					5					
5	Entwurfsmethoden und Selbstorganisation	Werner/Füller	4	5	T (1)	Pr (1)	2	1	1	5																					5					
	Grundlagen CAE	Füller	4	5	T (1)	Pr (1)	2	1	1	5																					5					
6	Werkstoffe und Bauelemente	Müller-Gronau	5	6	T (4)	Pr (4)	3	1	1	6																					6					
	Werkstoffe und Bauelemente	Müller-Gronau	5	6	T (4)	Pr (4)	3	1	1	6																					6					
7	Bauelemente und Elektronik	Müller-Gronau	6	6	T (5)	Pr (5)	3	1	2	6																					6					
	Bauelemente und Elektronik	Müller-Gronau	6	6	T (5)	Pr (5)	3	1	2	6																					6					
8	Schlüsselqualifikationen	IBKN	1	1	T (5)	-																									4					
	Lern- und Arbeitstechniken	IBKN	1	1	T (5)	-																									1					
9	Prüfungsleistungen	Paik	5	6	T (5)	Pr (5)	3	1	1	6																					13					
	Computergest. Messwertf. und -verarbeitung	Paik	2	2	T (5)	Pr (5)	2	1	1	2																					2					
10	Mikroprozessortechnik	Covermeier	5	6	T (6)	TP (5)	3	1	1	6																					12					
	Hardwarenahe Programmierung	Covermeier	5	6	T (6)	TP (5)	3	1	1	6																					12					
11	Analoge und digitale Schaltungen	Heckmann	6	7	T (6)	Pr (6)	4	1	1	7																					14					
	Analoge Schaltungstechnik	Heckmann	6	7	T (6)	Pr (6)	4	1	1	7																					14					
12	Entwicklungsprojekte	Albers	4	4	-	-																									10					
	Projektplanung	Albers	4	4	-	-																									10					
Vertiefungssemester	Projektdurchführung	Albers	5	6	-	Pr (6)	4	1	3	4																					30					
	Projektplanung	Albers	5	6	-	Pr (6)	4	1	3	4																					30					
AB	Abschluss	PA-Verantwortl.	0	15	T (7)	-																									15					
	Prüfungsleistungen	PA-Verantwortl.	0	12	T (7)	-																									12					
Summe			210				14	15	15	17	15	17	10	11	21	30	26	30	30	30	30	0	30								195					
																															182					
																															135					
																															546					

Vertiefungssemester:
 beim 7-semester. Bachelor: 5. und 6. Semester
 beim 8-semester. Bachelor: 5. und 6 Semester
 beim 13-semester. Teilzeit-Bachelor: 9., 11., 10., 12. Semester
 beim 9-semester. ausb.begleitenden Bachelor: 7. und 8. Semester
 beim 8-semester. beruflsbeql. Bachelor: 5. bis 7. Semester

Module	Kürzel	modularantwortlich DozentInnen	Summe SWS	Summe ECTS	Testat (Sem.)	TP=Teilprüfung Pr=Modulprüfung	Vertiefungssemester 5. Sem			Vertiefungssemester 6. Sem			Prüfungsrelevante ECTS	Testat ECTS	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1:1 Wertung	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1fach, 3fach und 9fach Wertung
							SWS	V	Ü	P	ECTS	SWS				
Vertiefung Automatisierung																
12A	Regelungstechnik	Biesenbach	6	6	T (5)	Pr (5)	4	1	1	6				6	6	18
13A	Elektromagnetische Verträglichkeit und Hochfrequenztechnik (EMV)	Bosselmann	4	6	T (5)	Pr (5)	2	1	1	6				6	6	18
14A	Industrieroboter	Biesenbach	4	6	T (5)	Pr (5)	2	1	1	6				6	6	18
15A	Prozessmesstechnik	Zachaja	4	6	T (5)	Pr (5)	2	1	1	6				6	6	18
16A	Antriebsstechnik	Bergmann	4	6	T (6)	Pr (5)					2	1	1	6	6	18
17A	Prozessleittechnik	Biesenbach	6	6	T (6)	Pr (6)					4	1	1	6	6	18
18A	Leistungselektronik	Bergmann	4	6	T (6)	Pr (6)					2	1	1	6	6	18
19A	Energetechnik	Post	4	6	T (6)	Pr (6)					2	1	1	6	6	18
20A	Wahlpflichtmodul 1	Dekan	4	6	T (5)	Pr (5)	2	1	1	6				6	6	18
21A	Wahlpflichtmodul 2	Dekan	4	6	T (6)	Pr (6)					2	1	1	6	6	18
	Wahlfach aus dem Wahlpflichtkatalog			60							10	12	18	60	180	

Wahlpflichtkatalog

Titel	Kürzel	DozentIn	Angebot	Lehrveranstaltungen
Nachrichtentechnik	NT	Schroerer	WS	2V1ÜJP
Einführung in moderne Webtechnologien	WT	Köhn	WS	2V2ÜJP
Entwicklung von solarbetriebenen Fahrzeugen	SF	Paatzke	SS & WS	3V1ÜJP
Identifikationstechnik (RFID)	ID	Bosselmann	SS	2V1ÜJP
Batterietechnik	BT	Albers	SS	2V1ÜJP

Vertiefungsmöglichkeiten: Internationales Studienjahr Coventry und London

Vertiefungssemester:
 beim 7-semester. Bachelor: 5. und 6. Semester
 beim 9-semester. ausb. begleitenden Bachelor: 7. und 8. Semester

Vertiefung Internationales Studienjahr / Coventry	Kürzel	modulverantwortlich Dozenten	Summe SWS	Summe ECTS	Prüfung, Testat, (Semester)	Winter			Sommer			Prüfungsrelevante ECTS	Testat ECTS	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1fach, 3fach und 9fach Wertung
						Vertiefungssemester			Vertiefungssemester					
						SWS	ECTS		SWS	ECTS				
13C	Modul 1	EB13C-	Wertebach	8	10	Pr-(S), T-(S)	8	10				10		30
14C	Modul 1	EB14C-	Wertebach	8	10	Pr-(S), T-(S)	8	10				10		30
15C	Modul 1	EB15C-	Wertebach	8	10	Pr-(S), T-(S)	8	10				10		30
16C	Modul 1	EB16C-	Wertebach	8	10	Pr-(6), T-(6)	8	10				10		30
17C	Modul 2	EB17C-	Wertebach	8	10	Pr-(6), T-(6)	8	10				10		30
18C	Individual Project	EB18C-	Wertebach	8	10	Pr-(6), T-(6)	8	10				10		30
												ECTS beide Semester zusammen:	60	180

- Mechanical
- Automotive
- Manufacturing
- Motorsport
- Aerospace & Avionics
- Electronic / Electrical Systems
- Computing
- Management

Modulkatalog Coventry / Auswahl 5 Module aus den Bereichen:

Vertiefungssemester:
 beim 7-semester. Bachelor: 5. und 6. Semester
 beim 9-semester. ausb. begleitenden Bachelor: 7. und 8. Semester

Vertiefung Internationales Studienjahr / London	Kürzel	modulverantwortlich Dozenten	Summe SWS	Summe ECTS	Prüfung, Testat, (Semester)	Winter			Sommer			Prüfungsrelevante ECTS	Testat ECTS	Summe prüfungsrelevanter ECTS bei 1fach, 3fach und 9fach Wertung
						5. Semester			6. Semester					
						SWS	ECTS		SWS	ECTS				
13L	Modul 1	EB13L-	Wertebach	6	7	Pr-(S)	6	7				7		21
14L	Modul 2	EB14L-	Wertebach	6	8	Pr-(S)	6	8				8		24
15L	Modul 3	EB15L-	Wertebach	6	7	Pr-(S)	6	7				7		21
16L	Modul 4	EB16L-	Wertebach	6	8	Pr-(S)	6	8				8		24
17L	Modul 5	EB17L-	Wertebach	6	7	Pr-(6)	6	7				7		21
18L	Modul 6	EB18L-	Wertebach	6	8	Pr-(6)	6	8				8		24
19L	Individual Project	EB19L-	Wertebach	6	15	Pr-(6)	6	15				15		45
												ECTS beide Semester zusammen:	60	180

- Robotics
- Systems modelling and design
- Manufacturing Systems
- Systems and Software Engineering
- Dynamics and System Modelling
- Management Applications

Modulkatalog London / 6 fest definierte Module: